

**B** KULTURWISSENSCHAFTEN  
**BD** LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT  
**BDBB** Englische Literatur

**USA**

**Personale Informationsmittel**

**Henry Wadsworth LONGFELLOW**

***Hyperions Wanderjahre***

**EDITION**

**23-4** ***Hyperions Wanderjahre*** : eine romantische Reise / Henry Wadsworth Longfellow. Hrsg. und kommentiert von Lisa Kunze. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 335 S. : Ill. ; 23 cm. - (Deutsch-amerikanische Bibliothek ; 2). - Einheitssacht.: Hyperion, a romance <dt>. - ISBN 978-3-8353-5467-8 : EUR 32.00  
**[#8801]**

Der amerikanische Dichter und Literaturwissenschaftler Henry Wadsworth Longfellow (1807 - 1882) gehört zwar in den Kanon der populären amerikanischen Autoren des 19. Jahrhunderts. Aber nur ein Teil seines Werkes ist allgemein bekannt, etwa sein Versepos *Hiawatha*, das einst von seinem langjährigen Freund Ferdinand Freiligrath ins Deutsche übersetzt worden war.

Hier ist nun ein Werk anzuzeigen, das sicherlich den allermeisten Lesern, vielleicht wohl auch den Amerikanisten, unbekannt sein dürfte, sofern sie überhaupt einmal davon gehört haben. Denn der Reiseroman Longfellows, der unter dem Originaltitel *Hyperion* erschienen ist, wurde zwar schon im 19. Jahrhundert ins Deutsche übersetzt, aber heute gehört er selbst in den USA nicht mehr zum engeren Kanon der Werke Longfellows, wie sie etwa im einschlägigen Band der *Library of America* vorliegen.<sup>1</sup> Der Roman wurde, weil er sich stark Goethe verpflichtet fühlt (der Protagonist Paul Flemming besucht selbstredend Goethes Geburtshaus in Frankfurt), in der deutschen Übersetzung mit *Hyperions Wanderjahre* übersetzt,<sup>2</sup> nicht zuletzt auch deshalb, weil der richtige Titel *Hyperion* doch zu sehr Assoziationen zu Hölderlin wachrufen würde. Mit Hölderlin hat er jedoch nichts zu tun,

---

<sup>1</sup> *Poems and other writings* / Henry Wadsworth Longfellow. [J. D. McClatchy selected the contents and wrote the notes for this volume]. - 1. Print.- New York, N.Y. : Literary Classics of the United States, 2000. - XIV, 854 S. - (The Library of America series ; 118). - ISBN 1-883011-85-X.

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis; <https://d-nb.info/1287307477/04>

der bei Longfellow auch nicht vorkommt, ihm vermutlich auch gar nicht bekannt war.<sup>3</sup>

Longfellow war sehr sprachbegabt, und weil er in diesem Bereich akademisch Karriere machte, erschien ein längerer Europaaufenthalt zum Sprachenlernen zwingend. So verbrachte er lange Zeit in Spanien und Italien,<sup>4</sup> dann aber auch, trotz des Widerstands des Vaters, auch in Deutschland, wo er lange in Heidelberg blieb, wo freilich die Sprache merkwürdig gesprochen wurde, so daß sie jedenfalls nicht dem üblichen Schriftbild entsprach. Longfellow eignete sich die Sprache eifrig an und sollte auch immer wieder Übersetzungen anfertigen.

Die intensive Auseinandersetzung mit Deutschland und vor allem deutscher Literatur spiegelt sich auch und gerade in dem vorliegenden Roman, der letztlich eine Widerspiegelung der eigenen Deutschlandreise Longfells in Form einer *romance* ist, die sich als Zitatcollage beschreiben lasse, wie die Herausgeberin Lisa Kunze kommentiert.<sup>5</sup> Es handele sich bei dem Buch um „ein Textkonglomerat aus Reisebeschreibungen, Legenden, Sagen, Märchen, Gesprächsprotokollen, Gedichten, Liedern“ (S. 245), das man auch nicht eigentlich wegen der Romanhandlung liest, sondern als Sammelsurium von Eindrücken und Reflexionen.

So bezieht sich der Roman Longfells intertextuell auf ein großes Spektrum von Autoren und Texten, die im Kommentar unter der Überschrift *Leben im Zitat: Literarische Referenzen* vorgestellt werden (S. 250 - 258). Neben der Bibel sind die drei wichtigsten Schriftsteller, mit denen sich Longfellow beschäftigt hat, Goethe, E. T. A. Hoffmann und Jean Paul – eine bemerkenswerte Zusammenstellung, wenn man bedenkt, wie kritisch der Olympier sich gegenüber Hoffmann äußerte, als er einen Auszug aus Walter Scotts Essay über ihn erstellte.<sup>6</sup> Während Goethe omnipräsent ist, sind

---

<sup>3</sup> Vgl. **Von Hölderlin bis Jünger** : zur politischen Topographie der Literatur im deutschen Südwesten / Thomas Schmidt und Kristina Mateescu (Hrsg.). - 1. Aufl. - [Stuttgart] : Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg, 2020. - 449 S. : Ill. ; 24 cm. - (Schriften zur politischen Landeskunde Baden-Württembergs ; 51). - ISBN 978-3-945414-61-3 : EUR 6.50 [#6823]. - Rez.: **IFB 20-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10430>

<sup>4</sup> Vgl. auch **Amerikanische Blicke auf Italien und seine Kunst am Beispiel der Italienfahrten von H. W. Longfellow, J. F. Cooper, N. Hawthorne** / Till Kinzel. // In: EON. - 3(2022),1, S. 21 - 34, hier S. 24 - 26. - Online: <https://www.revista-eon.eu/eon-vol-3-nr-1-2022/> [2023-10-05].

<sup>5</sup> Siehe auch **Amerika 1766** : Anmerkungen über Nordamerika, und über dasige Grosbritannische Colonien / Benjamin Franklin ; Gottfried Achenwall. Hrsg. und kommentiert von Heinrich Detering und Lisa Kunze. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2022. - 133 S. : Ill. ; 23 cm. - (Deutsch-amerikanische Bibliothek ; 1). - ISBN 978-3-8353-5241-4 : EUR 20.00 [#8224]. - Rez.: **IFB 22-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11753>

<sup>6</sup> Siehe **E.T.A. Hoffmann und das Übernatürliche** / Sir Walter Scott ; erstmals vollständig aus dem Englischen übersetzt sowie mit Anmerkungen und einem Nachwort versehen von Till Kinzel. Mit einem Anhang: Goethes Bericht über Scotts Hoffmann-Essay. - Wien ; Leipzig : Karolinger, 2022. - 134 S. : Ill.; 22 cm. - ISBN 978-3-85418-209-2. - Hier S. 101 - 105.

zwei Kapitel Hoffmann gewidmet, auch wenn sich in Longfellows Bibliothek nur dessen erster Erzählband ***Fantasiestücke in Callots Manier*** fand (S. 252). Er kannte aber offensichtlich mehr als er selbst besaß. Dagegen enthält seine Bibliothek 56 Bände Goethe und sage und schreibe 69 Bände Jean Paul! Dazu kommen allerlei Verweise auf Romantiker wie Novalis, Heine, Arnim und Brentano, deren Sammlung ***Des Knaben Wunderhorn*** der Romanheld Paul Flemming „fast auswendig“ kenne, sei es doch unter allen deutschen Büchern eben das, welches auf seine Phantasie „den gewaltigsten und bezauberndsten Einfluß übt“ (S. 57; 255).

Der Romanheld nutzt oft genug die Gelegenheit, mit einer Dame etwas zu lesen, um daran weitere Überlegungen gesprächsweise zu knüpfen. Da liegt dann etwa ein Band mit Uhlands Gedichten auf dem Tisch – Longfellow selbst hatte den Dichter in Stuttgart leider verpaßt (S. 235)<sup>7</sup> – und wird aufgeschlagen, um daraus die Ballade vom schwarzen Ritter vorzutragen, die dann auch in Longfellows Roman abgedruckt ist, gefolgt von weiteren Gedichten. An anderer Stelle ertönt Goethes ***Über allen Gipfeln*** wie von einer Geisterstimme gesungen, so daß in der Gesamtheit eine Fülle von Stimmungen evoziert werden, die aus dem Roman Longfellows fast ein Brevier der Romantik machen.

Der Band präsentiert den Roman in der alten Übersetzung von Adolf Böttger, die durchgesehen und z. B. um teils fehlende Motti ergänzt wurde. Von den über 90 Illustrationen des Originals wurden für die vorliegende Ausgabe „ein Teil“ davon ausgewählt und wiedergegeben (der Rezensent zählt 36), weil diese Illustrationen „ein wichtiger Bestandteil bei der Vermittlung eines romantischen Deutschlandbildes durch dieses Buch“ waren (S. 264), aber offenbar nicht alle gleich wichtig, weil man sie sonst wohl vollständig wiedergegeben hätte. Der Text Longfellows ist das Resultat seiner Europareisen als junger Mann, von denen die erste 1826 stattfand, die zweite dann Mitte der 1830er Jahre. Longfellow verbrachte insgesamt mehrere Jahre in Europa und war so ein wichtiger Kulturvermittler, wofür nicht zuletzt dieser Roman als Beispiel steht, aber eben auch die zahlreichen Übersetzungen und Anthologien, die er herausbrachte.

Neben einem informativen *Nachwort* der Herausgeberin, das Longfellow und seinen Roman vorstellung und kontextualisiert, sowie einem Kommentar und *Stellenkommentar* (S. 247 - 294) zum Text bietet der Band einige Dokumente, darunter einen Reisebericht auf den Spuren Paul Flemmings sowie zeitgenössische Rezensionen in englischer Sprache, die sehr interessant sind. Eine der Rezensionen stammt aus der Feder Edgar Allan Poes,

---

<sup>7</sup> Zu Uhland siehe zuletzt ***Das Stylisticum*** / Ludwig Uhland. Hrsg. von Helmuth Mojem und Stefan Knödler. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-5146-2 (in Behältnis) : EUR 99.00 [#8355].- Bd. 1. Edition und Kommentar. - 2022. - 913 S. : Ill. - Bd. 2. Die Beiträge : Biographien und Dokumente / bearb. von Helmuth Mojem. - 2022. - 1179 S. : Ill. - Rez.: ***IFB 23-2***  
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12028>

der allerdings an dem Buch kein gutes Haar ließ und das Werk entsprechend kurz und vernichtend abfertigte (S. 314 - 315)!<sup>8</sup>

Der Übersetzer des Textes, übrigens bereits der zweite, war, wie erwähnt, Adolf Böttger, der sie 1856 in Leipzig erschienen ließ. Warum wurde diese Übersetzung für die Neuauflage gewählt? Sie ist selbst ein Dokument der Wirkungsgeschichte von Longfellow, denn dieser besaß selbst ein Exemplar, und er hatte auch mit dem Übersetzer korrespondiert (S. 262). Doch da dieser an einigen wenigen Stellen in den Text kürzend eingegriffen hatte, werden die fehlenden Passagen durch Rückgriff auf die anonyme Übersetzung von 1851 ergänzt (S. 263 - 264), so daß also die neue Ausgabe eine Art Mischtext bietet. Dazu kommen noch einige Photographien (S. 295 - 304) von besuchten Orten. Ein Verzeichnis der *Literatur* ist vorhanden (S. 322 - 326), in dem auch die eher spärliche Forschungsliteratur erfaßt ist. Außerdem findet sich ein *Register der Personen und Werke* (S. 329 - 332) sowie ein *Register der Orte*, wie es für einen Reiseroman natürlich sinnvoll ist (S. 333). Somit liegt hier in einer gediegenen Ausgabe ein lange vergessener Text in einer zeitgenössischen Übersetzung wieder vor, der als spannender Einblick in die amerikanische Konstruktion eines romantischen Deutschlandbildes gelten kann.<sup>9</sup>

Till Kinzel

#### QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12273>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12273>

---

<sup>8</sup> In einer weiteren Rezension sind zwei Druckfehler enthalten (S. 321): *deliency* muß sicher *decency* heißen (wohl ein Scanfehler), und zwischen **Faithful Shepherdess** und **Comus** muß es *than*, nicht *that*, heißen.

<sup>9</sup> Zur Romantik siehe immer noch den Klassiker **Die Romantik** : Blütezeit, Ausbreitung und Verfall / Ricarda Huch. [Die Herausgabe lag in den Händen von Christian Döring. ... Tilmann Spreckelsen, ... Nachwort]. - Originalausg. - Berlin : AB, Die Andere Bibliothek, 2017. - 729 S. : Ill. ; 22 cm. - (Die andere Bibliothek ; 397). - ISBN 978-3-8477-0397-6 : EUR 42.00 [#5813]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8975>